

„...Alter ist aber heute keine Restlebenszeit mehr, sondern ein eigener Lebensabschnitt..“

Somit möchten wir, der Seniorenbeirat dafür sorgen, den Senioren in Memmingen den Alltag zu erleichtern und lebenswerter zu machen. Hierfür gibt es einige Angebote und Gedanken.

Das Engagement im Seniorenbeirat ist gerade auch für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger gedacht, die ihre Bedürfnisse und Anliegen nicht öffentlich vorbringen können. Das müssen nicht immer große politische Themen sein, aber es sind Dinge, welche die Lebenswelt älterer Menschen betreffen und manchmal im Tagesgeschäft nicht wahrgenommen werden.

Ich freu mich an dieser Stelle, Ihnen heute von der Arbeit unserer Mitglieder im Seniorenbeirat zu berichten.

Voraussetzung für die Umsetzung entwickelter Ideen, ist die enge Zusammenarbeit mit der Seniorenfachstelle unter der Leitung von Wolfgang Prokesch, unterstützt von Diana Wegner.

Dieses Gremium befasst sich mit Themen, die für unsere Lieben, das tägliche Leben in unserer Stadt erleichtern.

Als erstes möchte ich Ihnen die Mitglieder des Seniorenbeirates vorstellen.

Armin Brandt, Wolfgang Decker, Maria Fickler, Susanne Fohmann, Emma Hermann, Walter Röllig und Christian Schmieder.

Leider nicht mehr unter uns, Frau Adelheid Iser.

Ich als Referent des Stadtrats für Senioren. Begleite zu gegebenen Anlässen dieses Gremium.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Wolfgang Prokesch, Leiter der Seniorenfachstelle, der als Moderator die Sitzungen und Gespräche des Seniorenbeirats leitet.

Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters haben die acht vom Stadtrat 2014 gewählten Mitglieder des Gremiums in den vergangenen Jahren etliche Aktionen angestoßen und Projekte begleitet.

Frau Emma Hermann, die seit vielen Jahren als Einzelmitglied aus Landes-Senioren-Vertretung Bayern berichtet.

Herr Wolfgang Decker hat dafür gesorgt, dass die monatlichen Treffen des Seniorenbeirats weiterhin im ehemaligen Projektbüro „Soziale Stadt“, jetzt „Bürger für Bürger – lebendiger Westen e.V.“, durchgeführt werden.

Im Januar findet traditionell eine Klausurtagung statt. Bei einer ganztägigen Veranstaltung stellt sich auch die Frage der Bewirtschaftung. Bislang trafen wir uns abwechselnd im Bürgerstift und im St.Ulrichs-Heim kam das neue AWO-Heim am Hühnerberg hinzu.

Auch der Einladung zum Stadtteilstfest im Memminger Westen folgt der Seniorenbeirat gerne. Federführend bei diesen Veranstaltungen ist der Seniorenbeirat Wolfgang Decker.

Im Jahr 2018 wurde die Bürgerversammlung erstmals in der Stadthalle durchgeführt. Der Seniorenbeirat war mit einem Info-Stand vertreten. Auch 2019 war ein voller Erfolg! Die Seniorenfachstelle und der Seniorenbeirat arbeiteten zusammen.

Im November 2017 betrieb der Seniorenbeirat einen eigenen Stand bei den Memminger Gesundheitstagen. Der Flyer „Seniorenbeirat“ fand regen Absatz, ebenso der „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren“ und der „Veranstaltungskalender für Senioren“. Auch in 2019 war der Seniorenbeirat involviert.

Bei dieser Veranstaltung sollten die Gespräche mit den Besuchern am Info-Stand zu einem besonderen Anliegen des Seniorenbeirats genutzt werden:

Es ist ein Fragebogen mit knappen Fragen erarbeitet worden. Es geht darum: Inwieweit kennen die älteren Mitbürger ab 60 Jahre den Seniorenbeirat, seine vielschichtigen Aufgaben und sind Sie zu einer möglichen Mitarbeit bereit?

Im März 2020 finden die Kommunalwahlen statt. Dem neuen Stadtrat obliegt die Wahl der künftigen 12 Seniorenbeirats-Mitglieder für die kommenden sechs Jahre.

Am 1. Januar 2019 ist die geänderte Satzung des Seniorenbeirats der Stadt Memmingen (Seniorenbeiratssatzung -SBS) in Kraft getreten.

Der Seniorenbeirat setzt sich wie bisher aus dem Oberbürgermeister oder dessen Vertreter im Amt als Vorsitzender und nun bis zu zwölf (bisher acht) weiteren ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen.

Im April 2019 fand die Frühjahrs-Bezirksversammlung Schwaben der Mitglieder der Landes-Senioren-Vertretung Bayern (LSVB) in Memmingen unter der Schirmherrschaft von Herrn Oberbürgermeister Schilder statt.

Zur LSVB-Delegiertenversammlung in Regensburg stellte der Seniorenbeirat Memmingen, vertretend von Herrn Walter Röllig, den Antrag, Warnhinweise vor kriminellen Betrügern im Rundfunk und Fernsehen häufiger auszustrahlen.

Der Seniorenbeirat hat sich für die Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Senioren bei der Aufstellung und Instandsetzung von Ruhebänken eingesetzt. Frau Maria Fickler und Herr Armin Brandt haben einen Rundgang durch die Innenstadt unternommen und nach Plätzen für weitere Ruhebänke Ausschau gehalten. Frau Fickler hat dieses Projekt fortan begleitet.

Susanne Fohmann, die sich für den Memminger Westen engagiert und unter anderem dort die Maßnahmen der Unterführung im Interesse der Senioren begleitete und auch an den Gesundheitstagen vor Ort anwesend war.

Zum 12. März 2019 wurde zum Vortrag „Sicher unterwegs als „erfahrener“ Verkehrsteilnehmer“ in die Stadthalle eingeladen. Polizei und Stadt zeigten Gefahrensituationen auf und gaben Tipps.

Zwei Tage später kam es zum Verkehrssicherheits-Training der Polizeiinspektion Memmingen. Grund: Steigend Unfallzahlen von Seniorinnen und Senioren, die am Straßenverkehr teilnehmen.

Beide Veranstaltungen waren außerordentlich gut besucht.

Das geplante Austausch-Treffen mit dem Seniorenbeirat Unterallgäu soll dem neuen Seniorenbeirat Memmingen in 2020 vorbehalten bleiben.

Das Engagement des Seniorenbeirats für die Belangen von Senioren war vielschichtig und wies unter anderem folgende Schwerpunkte auf:

- Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für Beratungsstellen für die älteren Mitbürger auch in den einzelnen Stadtteilen
- Haus der Begehung (Sozialzentrum) für Beratungen, offene Treffs, Veranstaltungen, Kurse und Kontakte;
- Die Durchführung von Informations-Veranstaltungen mit verschiedenen Kooperations-Partnern;
- Weitergabe von Bürgeranfragen an den zuständigen Ansprechpartner in und außerhalb der Verwaltung
- Anfragen an die Verwaltung zur allgemeinen Verkehrssicherheit

- Begleitung des „Mehr-Generationen Kinos“ im Cineplex Memmingen

- Veröffentlichung von Beiträgen im Senioren-Kalender der Seniorenfachstelle zu verschiedenen senioren-relevanten Themen
- Organisation und Unterstützung des von Walter Rölling ins Leben gerufene „Schiebedienstes“ für innenstadtnahe Altenheime zu kommunalen Festen
- Für die viel zu kleine Schrift im Adressbuch der Stadt
- Trickbetrügereien und Wohnungseinbrüche nehmen leider wieder zu
- Mitarbeiter im Behindertenbeirat
- Vergünstigte Senioren-Ticketes für Busse
- Barrierefreie Unterbringung von Volkshochschulen und Seniorenfachstellen in neuen Räumlichkeiten
- Mitwirkung am „Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit Memmingen/Unterallgäu“ und seinen Arbeitsgruppen – direkte Möglichkeiten, Lösungen mit den entsprechenden Fachleute zu diskutieren und auszuarbeiten
- Teilnahme an Veranstaltungen in den Bereichen Memminger Westen, Memminger Osten und Steinheim

Und vieles mehr.

Wir werden alle älter „so Gott will“.

Und um die obig genannten, sowie auch nicht genannte Bedürfnisse zu stillen, gilt es, das Seniorenpolitische Gesamtkonzept für Memmingen fortzuführen und es dieses Jahr primär zu aktualisieren. Und vor allem jung und alt zusammenzuführen oder besser, weise Erfahrung mithilfe lebhafter Dynamik und deren Miteinander Einklang zu bringen.

Als Beispiel hierfür dient, meiner Meinung nach, die Wake-Board Anlage in der LGS, dort begleitet der Opa seinen Enkel bei jugendlichen Aktivitäten.
Optimale Voraussetzung